



Foto Christian Jaeggi

Rekrutiert Lernende. Saskia Dill (Mitte) mit den Lehrlingen Melissa Kücükgörmez und Dario Tosoni.

«Natürliches Auftreten kommt gut an»

Bei Saskia Dill von der Baloise spielt der erste Eindruck beim Bewerbungsgespräch eine wichtige Rolle

Von Denise Muchenberger

Basel. Weil ihre Arbeitgeberin mit Herzblut in der Nachwuchsförderung engagiert ist, hat Saskia Dill im letzten Jahr noch einmal eine neue Herausforderung bei der Baloise angenommen. Nach über 20 Berufsjahren und viel Erfahrung in der Projektentwicklung hat die Baselieterin die Leitung der Nachwuchsentwicklung übernommen und rekrutiert seither über 30 Lernende pro Jahr. «Es ist eine schöne Aufgabe, da wir die jungen Leute auf einen spannenden Weg führen können. Wenn sie eine Lehrstelle bei uns antreten, dürfen sie spannende Perspektiven und viele Entwicklungsmöglichkeiten erwarten.»

Rund zwei Drittel der Lernenden würden nach ihrem Lehrabschluss übernommen, «wir geben zwar kein Versprechen ab, arbeiten aber immer auf langfristige Arbeitsbeziehungen hin». Damit ein Bewerber oder eine Bewerberin die dreijährige Lehre beim Versicherer antreten kann, müssen aber erst einige Hürden genommen werden.

In einem ersten Schritt prüft Dill die Bewerbungsunterlagen. «Weil

ich dann noch keinen Menschen vor mir sitzen habe und mich nur mit Dokumenten beschäftigen kann, achte ich auf Sauberkeit und Vollständigkeit, auf ein persönliches Motivationsschreiben sowie auf den Notenschnitt.» Positiv werte sie einen Bezug zum Unternehmen, «wenn ich herauslesen kann, dass sich der Bewerber mit der Baloise als Arbeitgeberin beschäftigt und sich auf unserer Website informiert hat, ist das ein grosser Pluspunkt».

Persönliches Kennenlernen

Überzeugt der erste Eindruck beziehungsweise das Bewerbungsdossier, erfolgt die Einladung zum Gespräch. «Wir möchten möglichst viel von der jungen Person erfahren, damit wir herausspüren können, ob sie tatsächlich zu unserem Unternehmen und unseren Werten passt.»

Knifflige Aufgaben werden bei diesem Treffen keine gestellt, «es soll ein Gespräch von Mensch zu Mensch sein». Auf ein gepflegtes Äusseres legt die Nachwuchsleiterin Wert, was aber nicht heissen soll, dass die jungen Leute in Anzug und Krawatte müssen. «Authentizität und ein na-

türliches Auftreten kommen bei mir immer gut an. Hauptsache, die Kleidung ist gepflegt und sauber.»

Teamgeist, ein partnerschaftliches Verhalten, das Verständnis für die Sicherheitsphilosophie des Unternehmens sowie Engagement sind Eigenschaften, die Mitarbeitende der Baloise weiter mitbringen sollten. Stimmt die Chemie zwischen den beiden Parteien, gibt Saskia Dill jeweils etwas Bedenkzeit, bevor sie die zukünftigen Auszubildenden zum Schnuppertag einlädt. «An diesem Tag begleiten die Bewerber einen unserer Lernenden im zweiten Ausbildungsjahr. Ihnen können sie Fragen stellen, und gleichzeitig erhalten sie einen Einblick in den zukünftigen Aufgabenbereich.»

Nach dem Schnuppertag setzen sich alle involvierten Parteien noch einmal zusammen und besprechen die gesammelten Eindrücke – einmal vom Gespräch und einmal vom Schnuppertag. «Meistens habe ich dann schon ein Bauchgefühl, das mich ganz selten täuscht.» Haben alle Seiten ein Potenzial erkannt, darf Dill die frohe Botschaft überbringen. Womöglich eine der schönsten Aufgaben ihres Berufes.



Foto Lucian Hunziker

«Mein Bruder hat einen eigenen Zimmermannsbetrieb, ich arbeite im Angestelltenverhältnis. Die Idee ist, dass wir in Zukunft zusammen einen Familienbetrieb führen. Im Campus Unternehmertum lerne ich Grundkenntnisse der Geschäftsführung kennen, etwa wie man einen Businessplan erstellt – dieses Wissen kann ich später anwenden.»

Katrin Knörndel (23), gelernte kaufmännische Angestellte



Foto Christian Jaeggi

«In den nächsten Jahren werde ich den Familienbetrieb übernehmen. Deshalb suchte ich eine Weiterbildungsmöglichkeit zur Geschäftsführung in einem Kleinbetrieb. Der Campus Unternehmertum ist dafür ideal: Es ist inspirierend, von den verschiedenen Referenten zu hören, wie sie dahin kamen, wo sie heute sind.»

Lucas Wirth (30), gelernter kaufmännischer Angestellter und Käsespezialist

Im Campus Unternehmertum, einer Initiative des Gewerbeverbandes Basel-Stadt, werden Talente aus den KMU und generell das Unternehmertum gezielt gefördert.